

Oberösterreichische Heimatblätter

Herausgegeben vom Institut für Landeskunde von Oberösterreich
Schriftleiter:

Hochschulprofessor Hofrat Dr. Ernst Burgstaller

Jahrgang 25 Heft 3/4

Juli—Dezember 1971

INHALT

Keplers Trauung in Eferding von Georg Wacha	3
Die Stadt Steyr in den ersten Jahren des Dreißigjährigen Krieges von Josef Ofner	24
Die Verbreitung der ersten Stelzhamerlieder von Horst Lerch	36
Liebenau — Liebenecker von Anton Mitmannsgruber	41
Die Entwicklung von Bergbau und Industrie in Oberösterreich (1841—1873) von Gustav Otruba und Rudolf Kropf	50
Anhang: Industrietopographie von Gustav Otruba und Rudolf Kropf	98
Julius Hann, ein großer Oberösterreicher Zu seinem 50. Todestag von Alois Topitz	126
<i>Schrifttum</i>	130
Bibliographie des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ Nachtrag, zusammengestellt von Alois Leeb	134

Bibliographie des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“

Nachtrag zu OÖ. Hbl., Jg. 23 (1969), H. 3/4, S. 59–69

Zusammengestellt von Alois Leeb

Selbständige Schriften in Buchform und als Sonderdruck

- Gottlieb Josef:** „Stille Nacht, heilige Nacht. – Die Geschichte eines deutschen Weihnachtsliedes“, Frankfurt 1918, 2. Aufl.
Nützel Maria - Schlegel Theresia: „Stille Nacht, heilige Nacht. – Schullehrer Blasius Nikolaus Wimmer und das Weihnachtslied Stille Nacht“, Sdr. Salzburg, Dezember 1969.
Rasp Herm.: „Stille Nacht, heilige Nacht. – Worte und Weise in der ursprünglichen Fassung nach einer Handschrift des Komponisten“, Sdr. d. Vereins f. Heimatschutz im Lande Salzburg, Oberndorf 1928.
Rosel Paul: „Silent Night! Holy Night!“ Minneapolis/Minnesota 1969.
Stockklausner A.: „Franz Xaver Gruber. – Ein Romantiker?“, Sdr. Salzburg 1963.

Aufsätze über das Weihnachtslied und dessen Schöpfer in Zeitschriften

- Augsberger Albrecht:** „Geschichtliches zum Weihnachtslied Stille Nacht, heilige Nacht“, Oberbayerische Schulzeitung, München, Jg. 1929, Nr. 1/2.
Bäumker Wilhelm: „Stille Nacht“, Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen, Freiburg i. Br. 1911, Bd. IV, S. 184, 442–443.
Eichenseer Coelestin: „Lateinische Versionen von Stille Nacht“, Vox Latina, Ottobrunn MDCCCCLXVIII/III.
Feichtlbauer Martin: „Stille Nacht, Heilige Nacht“, Immergrün, Illustrierte Monatsschrift zur Belehrung und Unterhaltung, Warnsdorf 1895, S. 333–335, 1898, S. 21–23.
Holböck Johann: „Ein Vergeßmeinnicht den Mannen Franz Gruber und Josef Mohr“, Alpenheim, Monatsschrift für das deutsche Volk, St. Johann/Pongau, 1. Jg. 1896, S. 6–8.
Korona Armin: „Ein unsterblich Lied“, Salzburg 1968.
Mulken Josef: „Stille Nacht, Heilige Nacht. – Die Geschichte des Liedes zu seinem 150. Geburtstag“, Mutter der Kirche, Salzburg, Dezember 1968, H. 12, Januar 1969, H. 1, Februar, H. 2.
Müller Fritz: „Joseph Mohr und sein Lied“, Neue Musikzeitschrift, München, Jg. 1948, Nr. 12.
Pohle Josef: „Stille Nacht – Heilige Nacht“, Tonkunst, Deutsche Sängerszeitung, Berlin, Jg. 1938, S. 482/483.
Ringschwandtner Max: „Josef Mohr, der Dichter des Weihnachtsliedes Stille Nacht – Unbekanntes aus seinem Leben“, Der Katholik, Jg. 1934, Nr. 12.
Rothleitner R.: „Stille Nacht, heilige Nacht!“ Heimat und Volkstum, München, Jg. 1935, S. 369–372.
Schließe Ernst: „Stille Nacht, heilige Nacht“, Allgemeine Sängerszeitung, Iserlohn, Jg. 1930, S. 177; „Stille Nacht, heilige Nacht. – Wie das Weihnachtslied entstand“, Musik im Zeitbewußtsein, Berlin, Jg. 1953, H. 11/12, S. 21–22.
Tenschert Roland: „Zur Entstehungsgeschichte eines deutschen Volksliedes“, Die Musik 26, Jg. 1933, S. 196–199.
Waggerl Karl H.: „Josef Mohr, der Dichter des Liedes Stille Nacht, heilige Nacht“, Insele, Leipzig, 1937/38.
Weissenböck Andreas: „Stille Nacht, heilige Nacht“, Österr. Gitarrenzeitschrift, Wien, Jg. 1928/29, S. 41–44.
Zack Viktor: „Stille Nacht, heilige Nacht. – Kleine Ausgrabungen“, Das Deutsche Volkslied, Krems-Wien, Nov./Dez. 1926.
Zimmer Fritz A.: „Stille Nacht! Heilige Nacht! – Die Geschichte eines Liedes“, Neue deutsche Schule, Frankfurt, Jg. 1934, S. 627/28.
 Ohne Verfasser: „Das schönste Weihnachtslied“, Christliche Kunstblätter, Linz, Jg. 1942, H. 1.

Bühnenstücke und Messe

- Eckart Walther:** „Entstehung des Weihnachtsliedes Stille Nacht“, geschrieben f. d. Münchner Lehrerverein, Weihnachten 1929; „Das Lied der Weihnacht. – Ein Spiel um Stille Nacht, heilige Nacht“, Berlin 1931; „Das Lied der Weihnacht. – Ein Spiel“, Weinheim, 1. 2. Aufl. o. J.
Gmachi Josef: „Weihnachtsmesse in C – Stille-Nacht-Messe“, Hallwang 1943 handschriftl. Fassung im Stille-Nacht-Archiv.
Klier Hans: „Oberndorfer Stille-Nacht-Messe“, Oberndorf 1950.
Kronsteiner Hermann: „Stille-Nacht-Messe über das Lied Stille Nacht, Heilige Nacht“, Wien-München 1959.

Gedenkstätten an die Schöpfer und Verbreiter des Liedes

- Adnet** (Salzburg – S), Pfarrhof: Gedenktafel f. J. Mohr.
- Arnsdorf** (S), Schule: Gedenktafel für Gruber und Mohr, Gruber-Zimmer mit den Möbeln (Musikzimmer) des Enkels, Prof. Felix Gruber (1882–1940); Wallfahrtskirche Maria Mösel: Orgel aus der Zeit Grubers, Gedenktafel für die 1. Gattin Grubers, Elisabeth Fischinger (gestorben 1825), und drei Kinder.
- Berndorf** (S), Friedhofmauer: Gedenktafel für Gruber.
- Burghausen** (Bayern), Hartdobler-Wohnhaus: Gedenktafel f. Gruber und Hartdobler (1772–1851).
- Fügen** (Zillertal, Tirol), Kirche (Außenmauer): Gedenktafel f. Carl Mauracher (1789–1844); Schloß Fügen (Außenmauer): Gedenktafel f. d. Verbreiter des Liedes.
- Hallein** (S), Kirche: Gruber-Orgel; neben der Kirche ehemaliges Chorregentenhaus mit den Gedenktafeln für Gruber und seine Nachkommen; Grabstätte F. X. Grubers; zwischen Kirche u. Chorregentenhaus „F.-X.-Gruber-Platz“, „J.-Mohr-Weg“; Stadtmuseum (Keltenmuseum): F.-X.-Gruber-Zimmer – Möbel, Klavier, Ölbilder von Gruber u. seiner 3. Gattin, Katherina Wimmer (1789–1873), Handschriften des Liedes von 1820, um 1836, um 1845, Gitarre Mohrs, auf der 1818 das Lied begleitet wurde; Stille-Nacht-Schauraum – Fotomontagen zur Darstellung des Lebensweges von Gruber und Mohr, der Entstehung u. Verbreitung des Liedes; Stille-Nacht-Archiv – Dokumentations-, Literatur- und Fotosammlung.
- Hintersee** (S), Kirche: Gedenktafel f. Mohr und Ölbild.
- Hochburg** (Oberösterreich), Geburtshaus Grubers 1927 niedrigerissen, Neubau mit Gedenktafel; altes Schulhaus: Gedenktafel f. Gruber, altes Bett mit Bildnis des Geburtshauses (vermutlich vom Neffen Joh. Georg Gruber [Tischler in Munderfing] geschaffen, von ihm auch Bild „Geistliche Stundenuhr“ im Salzburger Museum); neue Schule – „F.-X.-Gruber-Schule“; Gemäldegalerie zur Entstehung und Verbreitung des Liedes, Modell des Geburtshauses von Gruber; Kirche: Gruber-Gedächtnis-Orgel.
- Hof** (S), Kirche (Vorraum): Gedenktafel für Mohr.
- Kapfing** (bei Fügen, Tirol), Wohnhaus von Carl Mauracher mit Gedenktafel.
- Kuchl** (S), Kirche (Außenmauer): Gedenktafel mit Reliefbildnis von Mohr.
- Laimach** (bei Hippach, Zillertal, Tirol), Strasser-Haus mit Gedenktafel.
- Mariapfarr** (Lungau, S), Stranach 21: Ahnenhaus von Mohr.
- Oberndorf a. d. Salzach** (S), Kirchenplatz: Mohr-Gruber-Denkmal, Mohr-Gruber-Gedächtniskapelle (Stille-Nacht-Kapelle); Heimathaus: Gedenktafel für Mohr.
- Ried i. L.** (Oberösterreich), Volkskundehaus: Stille-Nacht-Krippe, vor der 1818 zum erstenmal das Lied erklang; „J.-Mohr-Weg, F.-X.-Gruber-Weg“ (Gruber besuchte 1806 in Ried den Vorbereitungsunterricht für Lehrer an Trivial-Volks- bzw. Pfarrschule).
- Salzburg**, Steingasse 9: Geburtshaus von J. Mohr mit zwei Gedenktafeln; „F.-X.-Gruber-Straße, J.-Mohr-Str.“.
- Wagrain** (S), Kirche: Mohr-Gedächtnisorgel; Pfarrhof: Gedenktafel; „J.-Mohr-Schule“: Ölbild von Mohr; Friedhof: Grabstätte; „J.-Mohr-Weg“.

Berichtigungen zu OÖ. Hbl. 23 (1969), H. 3/4

Seite 59 **Dörtl** Johannes: „Festansprache..... am 7. Juni 1963“.

Seite 64 **Leeb** Alois: Freudlsperger.

Seite 65 **Peterlechner** Franz: Dritter Meraner Brief.... Neue Warte am Inn, Braunau, 14. Jan. 1911.

Seite 69 **Werner** Max u. Etta: „Das Weihnachtslied der ganzen Welt. – Die Geschichte des Volksliedes Stille Nacht“, Wien o. J., Weinheim 1913; Bearbeitung von Hafner Franz 1949 für Berchtesgadner Bauerntheater u. 1967 für II. Deutsches Fernsehen.

Dieser Nachtrag wurde aus der Fülle der in der Zwischenzeit im Stille-Nacht-Archiv (Stadtmuseum Hallein) von A. Leeb gesammelten Literatur von Dr. Heidelinde Jung ausgewählt und beinhaltet lediglich die wichtigsten und umfangreichsten Arbeiten. Ein von A. Leeb ausgearbeitetes detailliertes Verzeichnis befindet sich im Biographischen Archiv des Instituts für Landeskunde, Mappe Leeb. Die reichhaltige Sammlung aller um das Weihnachtslied erschienenen Werke aus dem In- und Ausland wird im Stille-Nacht-Archiv beherbergt und steht Forschungszwecken offen.